

Frage an bayerische Grundschullehrer

Beitrag von „Petra“ vom 31. Dezember 2009 14:23

Zitat

Original von mimmi

Noch nicht ganz klar ist mir, wie es dazu kommen kann, dass man Schüler ans Gymnasium schickt, die dort keine Chance haben werden und das dem Lehrer (in diesem Fall war es ein Mann) auch noch bewusst sein müsste, wie aus der Verbalbeurteilung des Übertrittszeugnisses hervorgeht.

Eine Möglichkeit: Die Noten in den Proben waren so, dass rein rechnerisch eine 2 rein dabei rauskommt, folglich musste ihm diese Noten auch geben werden.

Gut möglich dabei: Er hat die Eltern über die Problematik informiert und um das zu unterstreichen den Verbalteil des Zeugnisses genutzt.

Nur: Nicht der Lehrer, sondern die Eltern entscheiden letztendlich....

Zitat

Ich denke, es wird wahrscheinlich kein Weg daran vorbeigehen, mal ein Treffen mit den betreffenden Lehrern der besagten Grundschule anzustreben, damit wenigstens anderen Kindern dieser Leidensweg erspart bleibt.

Das finde ich eine sehr gute Idee!!

Überhaupt sollte der Kontakt zwischen den Grundschullehrern und den "aufnehmenden" Lehrern der weiterführenden Schule viel intensiver sein!! Gegenseitige (!!) Hospitationen um zu erkennen, wie die "Anknüpfungspunkte" sein müssen, wären eine große Hilfe.

Petra